

DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



14. Jahrgang

Nummer 69

27. Mai 2011

Kläranlage Haiming: Fit für die Zukunft

Die Kläranlage Haiming, mit ihrem gut 35 km langen Kanalnetz und einem Anschlussgrad von etwa 98 %, kann inzwischen auf eine mehr als 20-jährige Betriebszeit zurückblicken. Nach dem Auslaufen der bisherigen Betriebserlaubnis war es, trotz zahlreicher Verbesserungen und ständiger Wartung, Zeit für eine Runderneuerung.

Die dafür erforderliche Planung hat unser Klärwärter Horst Eger erstellt. Der bereits begonnene Umbau, von der belüfteten Teichanlage zur Belebungsanlage im Aufstaubetrieb mit nachgeschaltetem Abwasser- und Nachklärteich, sollte dabei konsequent fortgesetzt werden. Auflagen von Landratsamt und Wasserwirtschaftsamt waren natürlich auch zu berücksichtigen.

In der März Sitzung hat Horst Eger die umfangreiche Planung dem Gemeinderat vorgestellt und deren Notwendigkeit begründet. Der Gemeinderat hat den Erneuerungsmaßnahmen einvernehmlich zugestimmt und die erforderlichen Mittel, verteilt auf die Haushaltsjahre 2011 und 2012, bereitgestellt.

Die Gesamtinvestition beläuft sich auf ca. 230 000 €. In dieser Summe ist auch der Bau

eines Kanalrückhaltebehälters in Motzenbrunn enthalten. Bei der Gelegenheit hat der Gemeinderat unserem Klärwärter Horst Eger für seine hervorragende Arbeit gedankt und seine Verdienste besonders gewürdigt. Mehr als 20 Jahre Klärbetrieb haben ihre Spuren hinterlassen. So ist die bisherige Steuerungs- und Regelungstechnik in die Jahre gekommen und entsprechend störungsanfällig. Ersatzteile sind, wenn überhaupt, nur noch schwer zu beschaffen.

Ein modernes Prozessleitsystem, auf die Bedürfnisse unserer Kläranlage abgestimmt, ist deshalb dringend erforderlich. Zur besseren Belüftung und Durchmischung des Belebungsbeckens werden insgesamt 72 Belüftungselemente eingebaut. Die dafür notwendige Druckluft wird von drei Verdichtern erzeugt. Die neuen Verdichter werden im Keller des Betriebsgebäudes installiert. Dies soll, neben einem verbesserten Schallschutz, auch zur Trocknung des stets feuchten Kellers beitragen.

Der bisherige Teich 2 wird künftig als Ablaufpuffer genutzt und, zur kontinuierlichen Abgabe des gereinigten und dekantierten

Inhalt

Kläranlage fit für die Zukunft	1
Gemeinderat, Bürgerversammlung	2
Eine Brücke nach Überackern	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Wildhecken als Biotop	6
Neue Parkregelungen in Haiming	7
Jubiläum Sportverein	7
Die Neuen beim Fähmann von Haunreit	8

Abwassers über den Schönungsteich in den Vorfluter, mit einem Zwischenhebewerk ausgestattet. Diese Auflage der Genehmigungsbehörde soll den Vorfluter (Winklhamer Bach) trotz der guten Abwasserwerte vor einer Überbelastung schützen. Für die Notstromversorgung konnte ein gebrauchtes mobiles Notstromaggregat günstig erworben werden. Unser Bürgermeister hat das Gerät generalüberholt, die Garage für die Unterbringung ist im Rohbau fertig. Eine Schlammpumpe und die Ergänzung der Folienauskleidung im Belebungsbecken bis zum oberen Beckenrand komplettieren die Neuinvestitionen.

Fortsetzung Seite 2



Zwei Wochen vor der Premiere des „Fährmann von Haunreit“ wurde in Niedergottsau die Figur des „Fährmann“ auf dem Dorfbrunnen vorgestellt und gesegnet. Von Josef Pittner geschaffen weist sie dem Betrachter den Weg, wohin alles Leben führt: Hinüber, ins Jenseits, wo mehr Licht und mehr Leben ist. Eindrucksvoll brachten dies Johannes Kagerer und Tobias Koch im vorgetragenen Schlussdialog des Theaters zum Ausdruck.

Fotos: Wolfgang Beier

Fortsetzung von Seite 1:

Kläranlage

Mit dem Anschluss des Industriegebietes an die gemeindliche Kläranlage und durch die Erweiterungen im Außenbereich ist die Kanalisation anfällig für eine Überlastung bei Starkregen und speziell bei der Schneeschmelze geworden. Ursache sind die vielen belüfteten Kanaldeckel. Das Problem soll durch den Bau eines Rückhaltebehälters in Motzenbrunn beseitigt werden. Der Behälter wird unterirdisch eingebaut und ein Fassungsvermögen von 339 m³ haben. Diese Lösung hat den Vorteil, dass sie auch bei einem Stromausfall funktioniert und praktisch keine Unterhaltskosten verursacht. Ein Stauraumkanal scheidet wegen des fehlenden Geländeniveaus

aus. Die Kapazität der Kläranlage kann durch die geplanten und genehmigten Ergänzungen und Optimierungen von bisher 2 300 EWG (Einwohnergleichwerte) auf 3.500 EWG gesteigert werden. Damit wird einer zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Rechnung getragen und die einwandfreie Klärung der Abwässer ist auch bei Großveranstaltungen sicher gestellt. Das Landratsamt Altötting hat unter der Voraussetzung, dass die geplanten Verbesserungen und Ergänzungen zeitnah umgesetzt werden, die Betriebserlaubnis für 3.500 EWG bis zum Jahr 2031 verlängert. Dass an der Erfolgsgeschichte „Kläranlage Haiming“ weitergeschrieben wird, kann man auch an den neuen Abwassergebühren sehen.

uhk



Horst Eger in „seinem Reich“

Foto: Karl Unterhitzenberger

Neue Abwassergebühren

Erfreuliche Beschlüsse konnte der Gemeinderat bei der Neufestsetzung der Abwassergebühren fassen. Die Kalkulation des Kanalbeitrages bei Anschluss eines Grundstücks ergibt eine Herabsetzung des Beitrages: Rückwirkend zum 1.1.2011 wird er auf 10,16 EUR pro m² Geschossfläche festgesetzt (bisher: 14,85 EUR).

Auch die Kanalgebühren können herabgesetzt werden: Da größere Reparaturen ausgeblieben sind und die Betriebsführung sehr gewissenhaft ist, konnte die Anlage in den zurückliegenden Jahren kostendeckend betrieben werden; die Gebührenschwankungsrücklage beträgt derzeit 193.000 EUR. Deswegen wird die Einleitungsgebühr ab 1.7.2011 von 1,35 EUR auf 1,15 EUR pro m² gesenkt. Auch die Grundgebühr ermäßigt sich: Von jährlich 66 EUR pro Anschluss auf 54 EUR. Dies ist eine Herabsetzung um 18,2%. Bei der Pauschalberechnung des Abwassers bei Eigengewinnungsanlagen gibt es eine Veränderung gem. der Mustersatzung: Es muss ein Mindestverbrauch von 35 m³ pro Einwohner und Jahr zugrunde gelegt werden. Dieser Mindestverbrauch gilt auch bei Abzug der Freimengen für Tierhalter: Nach Abzug der Freimenge darf der Mindestverbrauch pro Person nicht unterschritten werden.

Bürgerversammlung

Bei der Bürgerversammlung gab es nach den Berichten folgende Wortmeldungen:

Josef Speckmaier kritisierte die Wasserpreiserhöhung auf 1,25 €/m³ und forderte, dass die Unterhaltskosten für den Aktivkohlefilter vom Verursacher zu tragen seien. Der Vorsitzende des Wasserzweckverbandes Georg Strasser erklärte die Gründe für die Preiserhöhung und betonte, die Kostenteilung beim Aktivkohlefilter (Anschaffung Werk Gendorf + Landkreis AÖ, Unterhalt Wasserzweckverband) war der einzig gangbare Weg, um zeitnah ein sauberes Wasser zu bezahlbarem Preis zu bekommen.

Das beim Wertstoffhof angelieferte Grüngut in Zukunft in einer Biogasanlage vergären zu lassen, regte **Franz Maierhofer** an.

Rupert Koch stellte den Antrag, die große und schwere Bestuhlung im Unteren Wirt auszutauschen. Die Bürgerversammlung

hat dem Antrag zugestimmt. Der Gemeinderat muss nun innerhalb von 3 Monaten den Antrag behandeln.

Siegfried Kagerer wollte das Thema Fernwärme für Haiming und Verbund mit der Geothermie Simbach näher erläutert wissen. Bürgermeister und Geschäftsleiter verwiesen auf die zurzeit laufenden Machbarkeitsuntersuchungen zu beiden Themen.

Dass Kies vom Bankett auf die Straßen speziell in Kurven ausgefahren wird und die damit verbundene Gefahr für Zweiradfahrer betonte **Alois Maierhofer**. Durch Einsatz von anderem Kiesmaterial mit besserer Bindung wolle man das Problem angehen, versprach Bürgermeister Straubinger.

Jürgen Breuer erkundigte sich nach der Stromtrasse über das Loh bei Neuhaus. Der Bürgermeister erklärte den Sachstand und verwies auf das Planfeststellungsverfahren. uhk

Gemeinderat

Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Alois Straubinger eröffnete die Sitzung mit dem deutlichen Hinweis, dass von der Gemeinde keinerlei Beschaffungswünsche der Grundschule Haiming abgelehnt wurden (siehe dazu auch Seite 4).

Der Bürgermeister informierte weiter, dass die Parkplatzgestaltung am Sportplatzgelände abgeschlossen ist, es stehen jetzt 71 Parkplätze zur Verfügung.

Der Bauausschuss hat sich bei seiner letzten Sitzung mit dem Zustand der Gemeindestraßen beschäftigt und dabei ganz erhebliche Schäden festgestellt. Noch im Jahr 2011 soll an der Verbindungsstraße Stockach – Kreisstraße AÖ 24 ein neues Sanierungsverfahren erprobt werden. Weiter ist der Ausbau der Ortsstraße im Bereich Mosen für Herbst 2011 geplant.

Der Bürgermeister wies auf eine Veranstaltung in Burghausen am 8.6.2011 im Bürgerhaus hin: Es geht um eine Information über

die Gefahren der digitalen Welt (siehe Seite 6).

Aus dem Kommunalunternehmen gab der Bürgermeister bekannt, dass die Erschließungsarbeiten Tiefbau im Baugebiet Wirtsfeld-Ost an die Fa. Alpine vergeben wurden.

Kinderkrippe Niedergottsau

Es wurden für die Planung der haustechnischen Anlagen (Abwasser, Wärmeversorgungsanlage, Lufttechnik) im neuen Gebäude des Kindergartens in Niedergottsau die Aufträge vergeben; Kosten ca. 18.500 EUR.

Innenbereichssatzung Unterviehhausen

Es gab bei der öffentlichen Auslegung für die Erweiterung der Innenbereichssatzung keine wesentlichen Einwendungen von Bürgern oder Trägern öffentlicher Belange; die Anregungen des Landratsamtes wurden in die Bauleitplanung eingearbeitet. Die Änderung der Satzung wurde einstimmig beschlossen.

Fortsetzung Seite 7

Großes Interesse an einer Brücke nach Überackern

Die Idee von einem Brückenschlag zu den österreichischen Nachbarn bekommt wieder neue Nahrung.

Liegt es an der geografischen Lage, eingezwängt zwischen Inn und Salzach, oder an der siedlungsbedingten und vor allem kirchlichen Zusammengehörigkeit in vorgeschichtlicher Zeit, dass der Wunsch nach einer Verbindung nach Überackern in regelmäßigen Abständen immer wieder aufkommt?

Die damaligen Bürgermeister Koch und Pfäffelmoser unternahmen zuletzt 2001 den Versuch, das Brückenprojekt voranzutreiben. Doch der Vorstoß scheiterte, weil die Förderfähigkeit problematisch gesehen wurde, keine Cofinanzierung mit den österreichischen Partnern zustande kam und auch seitens der Industrie wenig Interesse an diesem Vorhaben signalisiert wurde.

In der Januarsitzung 2011 wurde

auf Initiative einiger Gemeinderäte und der Verwaltung das Brückenprojekt wieder neu angestoßen. Da auch die Kollegen der Gemeinde Überackern großes Interesse daran gezeigt haben, wurde vereinbart, in einer gemeinsamen Sitzung beider Gremien das weitere Vorgehen zu besprechen. Dieses erste Treffen fand am 30. März im Haiminger Rathaus statt. Unabhängig vom Ausgang des Brückenprojekts kann dieses Zusammentreffen der Gemeindevertreter als historisch gesehen werden. Bekunden doch beide Seiten den Kontakt künftig zu intensivieren und die natürliche Grenze wenn möglich durch einen Steg zu überwinden. Unterstützt wurden die Initiatoren bei diesem ersten Treffen von der Geschäftsführerin der Inn-Salzach-Euregio Frau Dr. Friemel, die auf die unterschiedlichen EU-Fördermöglichkeiten und deren Bedingungen hinwies.

Eine wichtige Voraussetzung für eine positive Beurteilung ist eine überzeugende und kompakte Darstellung der Vorteile einer solchen grenzüberschreitenden Verbindung. Dies zu formulieren wird eine der wesentlichen Aufgaben des neugebildeten Arbeitskreises sein, der in Folge der gemeinsamen Sitzung gebildet wurde. Auf Haiminger Seite sind neben Bürgermeister Straubinger die Gemeinderäte Sommer, Kagerer und Pittner sowie für die Verwaltung Josef Straubinger vertreten. Eine erste Maßnahme die sich daraus ergeben hat, ist eine Exkursion nach Neuhaus/Wernstein um den dortigen Steg über den Inn zu besichtigen und von den Gemeindev Vertretern Wesentliches über die Vorgehensweise zu erfahren. Zur Abklärung möglicher Hindernisse wurden seitens der Verwaltung Fachbehörden wie die untere Naturschutzabteilung des Landratsamtes, Herr Oswald

und das Straßenbauamt Traunstein, Herr Danzl zu Rate gezogen. Der Hinweis, dass hier ein landschaftlich äußerst sensibler Bereich berührt wird ist den Initiatoren bekannt. Deshalb kam vom Straßenbauamt der Vorschlag, schon im Vorfeld alle Träger öffentlicher Belange zu einem Ortstermin einzuladen, um das Projekt vorzustellen. Ebenso wichtig wird es sein sich über die konstruktive Lösung eines solchen Steges Gedanken zu machen, um beurteilen zu können, wie sich der Steg in die Landschaft einfügt. Aufgrund der Presseberichte hat sich bereits ein namhafter Brückenbauarchitekt bei der Gemeinde gemeldet und seine Dienste angeboten. Man sieht, dass noch viele Informationen gesammelt werden müssen, um letztlich entscheiden zu können ob das Projekt Brücke nach Überacker realistisch ist. In ein paar Monaten wird man mehr wissen. *jo*



Die Planskizze zeigt die drei möglichen Brückenübergänge – bevorzugt wird die östliche Variante (ganz rechts), da sie über das Sportheim der direkte Weg zum Ortszentrum Haiming wäre. Das Gruppenbild entstand bei dem gemeinsamen Treffen am 30.3.2011.



Grafik: Erwin Müller, Foto: Josef Pittner

Ganz nah und doch so fern

Dies gilt nicht für die geschichtliche oder geografische Beziehung zwischen Haiming und Überackern; wenn man aber mit Rad oder Auto von St. Stephanus Haiming zu St. Peter Überackern kommen will, legt man 17 km zurück. Mit einem Steg über die Salzach wären es nur 2,7 km. Aber nicht nur deswegen wäre ein solcher Brückenschlag von großer Bedeutung – er würde die Menschen in zwei Orten wieder näher zueinander

bringen, die in früheren Zeiten eng verbunden waren.

Bis 1785 war Überackern eine Filiale der Pfarrei Haiming, deren Pfarrhof zu dieser Zeit noch in Neuhofen stand. Auch der Name „Überackern“ spiegelt den engen Bezug wider: Denn er ist abgeleitet von Uparach = über der Ache und sagt aus, dass von uns aus nach „drüben“ schauend der Name gebildet wurde.

Und auch in der Urkundenge-

schichte sind Haiming und Überackern eng miteinander verbunden: In der ältesten urkundlichen Erwähnung von Haiming (vor 788) ist nicht nur die Schenkung des Hrodald von Haiming und des Sigiperht von Niedergottsau verzeichnet, sondern auch, dass „Poso ad Uparach“ zwei Herrenhöfe und zwei Kirchen an die Domkirche zu Passau gibt.

Mit der Fähre von Neuhofen und von Haiming waren die Orte diesseits und jenseits der Salzach eng miteinander ver-

bunden, die Menschen teilten das Leben miteinander. Der Kopoperator von Neuhofen fuhr täglich zum Lesen der Hl. Messe nach Überackern; nur 1714, als die Pest ausgebrochen war, wurde ihm das Schiffchen weggenommen. Mitte des vergangenen Jahrhunderts wurde dann der Fährverkehr ganz eingestellt und der sonst so verbindende Fluss wurde zum unüberwindbaren Hindernis. Mit einem Steg über die Salzach soll das wieder anders werden. *wb*



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

E-Mail: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Baugrundstücke

Im Baugebiet „Wirtsfeld-Ost“ in Niedergottsau gibt es von privat wunderschöne Baugrundstücke (auch im Einheimischen-Modell). Hier wird demnächst der zweite Bauabschnitt erschlossen.

Im Baugebiet Kleebauerweg in Winklham gibt es ebenfalls attraktive Baugrundstücke.

Falls Sie Interesse an den oben genannten Grundstücken haben,

wenden Sie sich bitte an den Bauamtsleiter Herrn Erwin Müller (Telefon 08678/988713). Ebenso in allen anderen Grundstücks- und Baufragen. Erwin Müller sammelt auch Angebot und Nachfrage von Mietwohnungen. Haben Sie etwas zu vermieten oder suchen Sie eine Wohnung, dann nehmen Sie bitte mit ihm Kontakt auf.

Änderungen im Gemeindepersonal

Zum 01.04.2011 gab es wichtige Änderungen im Gemeindepersonal. Für den gemeindlichen Bauhof haben wir Franz Osl (Bild links) und Hubert Emersberger (Bild Mitte) als hauptamtliche Mitarbeiter eingestellt. Die Einstellungen dienen dem Ersatz von Josef Neumaier, der Mitte des Jahres in den Ruhestand (oder vielleicht

gewissenhafte Erledigung der Hausmeisterarbeiten. Von der Neugestaltung des Schulhofs bis zur energetischen Sanierung hat er wichtige Baustellen mit begleitet.

Auch am Wertstoffhof hat es eine Veränderung gegeben. Christoph Kagerer wird derzeit in die Aufgaben eingearbeitet. Er wird an der Seite unserer hauptamtli-

Wichtige Telefonnummern

Die E.ON Bayern ist unter folgenden allgemeinen Servicenummern zu erreichen:

- Technischer Kundenservice
0180 / 2192071

- Entstörungsdienst Strom 0180 / 2192091 (24h)

Die Anrufe kosten 6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz.



doch nur in Rente?) geht. Außerdem hat die Gemeinde zuletzt privatisierte Aufgaben (Rasenmähen usw.) wieder in den Bauhof integriert.

Für die Schule haben wir Rudolf Bauer (Bild rechts) als neuen Hausmeister eingestellt. Der bisherige Hausmeister – Josef Auerhammer – wurde am 10.05.2011 in den Ruhestand verabschiedet. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Sepp für die 8 Jahre zuverlässige und

chen Mitarbeiter diese öffentliche Einrichtung betreuen. Ignaz Heindlmeier schied zum 28.02.2011 aus dem Dienst am Wertstoffhof aus. Er war dort fast 20 Jahre für die Gemeinde Haiming tätig und hat die gesamte Entwicklung von der reinen Bauschuttdeponie zum Wertstoffhof mitgemacht und stets Sorge für einen sauberen Betrieb getragen. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Ignaz für seine Arbeit.

Verkehrssituation Holzhauser Straße

Besorgte Eltern sind an die Gemeinde herangetreten, weil in Niedergottsau in der Holzhauser Straße unverantwortlich schnell gefahren wird. Es handelt sich um eine Zone 30 und außerdem wohnen dort viele Kinder. Bitte beachten Sie die Verkehrsregeln

und nehmen Sie Rücksicht auf die Kinder. Der geringe zeitliche Gewinn durch zu schnelles Fahren steht doch in keinem Verhältnis zu dem Risiko eines Unfalls, auf Grund dessen man sich oder andere für alle Zeiten unglücklich machen kann!

Finanzierung Schulaufwand

In der letzten Zeit hat es verschiedene falsche Aussagen zur Finanzierung des Sachaufwandes an unserer Schule gegeben, die zu großem Unmut und erheblicher Verärgerung geführt haben. **Es stimmt nicht**, dass die Schulleitung bei der Gemeinde um Beschaffungen angefragt hätte und diese abgelehnt worden wären. Es wurde alles genehmigt. **Es stimmt auch nicht**, dass die Schulleitung notwendige Beschaffungen nicht durchgeführt hätte. Die Schulleiterin geht ausgesprochen sorgfältig mit den bereitgestellten Mitteln um und kauft

das, was aus **pädagogischen Gründen sinnvoll** ist. Beschaffungen nur um der Beschaffung Willen macht sie nicht. Der Förderverein seinerseits steuert Mittel für Maßnahmen bei, die über das Vorgeschriebene hinausgehen und dazu ist er ja auch gegründet worden. Es wäre sehr wünschenswert, wenn sich die Kommentatoren zunächst bei der Schulleitung und der Gemeinde informieren würden, bevor sie ihre Meinung verbreiten. Das muss an dieser Stelle einmal in aller Deutlichkeit gesagt werden.

Breitbandversorgung

Der Bund hat Frequenzen auf dem Radio-Bereich versteigert und für Breitbandversorgung zur Verfügung gestellt. Mit der sogenannten LTE-Technik wird der ländliche Raum mit Breitbandzugängen versorgt (Auflage aus der Versteigerung). Die Erwerber müssen zunächst 90 Prozent der Gemeinden unter 5.000 Einwohner versorgen, damit sie größere Orte ebenfalls erschließen dürfen. Für Haiming ist im Netzplan ein Standort geplant. Wer, wann, was baut steht jedoch bis jetzt nicht fest. Die

Versorgung der Außenbereiche wird mittelfristig über diesen Weg verbessert.

Ungeachtet dieser Entwicklung sollten Interessenten aber auch bei allen anderen Anbietern Interesse anmelden. Vor allem bei der Telekom könnte bei entsprechendem Interesse Bewegung in die Investitionen kommen. Prüfen Sie unter www.telekom.de die Verfügbarkeit von DSL und falls es nicht verfügbar ist, bekunden Sie auf der Homepage der Telekom Ihr Interesse.

Termine

Unter www.haiming.de werden die Termine immer aktualisiert.

Juni

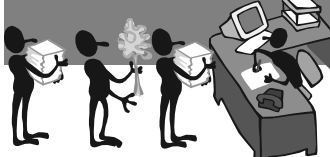
- 1. Mittwoch Grundschule: Frühlingsfest mit Schulhauseinweihung
- 03.-11. Fr-Sa ASPC Holzhausen: Bürgerschießen im Rahmen des 25-jährigen Gründungsjubiläums Schießstand Holzhausen
Fr 03.06., 18.00 - 22.00 Uhr
Sa 04.06. und So 05.06., 15.00 - 22.00 Uhr
Mo 06.06. - Fr 10.06, 18.00 - 22.00 Uhr
Sa 11.06., 15.00 - 22.00 Uhr
- 4. Samstag Theatergruppe: „Der Fähmann von Haunreit“
20.30 Uhr, Theaterstadl, Piesing
weitere Termine siehe Seite 8
- 9. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 15. Mittwoch KDFB: Besichtigung Kreativ-Bauerngarten am Georgenberg mit Blumen, Kräuter und Gemüse im Wohlfühlgarten bei Theresia Hellbauers
13:00 Uhr, Abfahrt
- 18. Samstag Freizeitgruppe Niedergottsau: Sonnwendfeuer
19.30 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
- 19.-21. So-Di Pfarrverband: Ministrantenausflug zum Rannasee
- 19. Sonntag Obst- u. Gartenbauverein:
Innspitzwanderung (Ferienprogramm)
13:30 Uhr, beim "Schwoiger", Schwaig
- 24.-26. Fr-So FF Niedergottsau: 3. Seifenkistenrennen
ab 12.00 Uhr, Eder Berg
- 27. Montag Altmännerverein: Sternfahrt der AWO nach Altötting; 11.00 Uhr
- 29. Mittwoch Altmännerverein: Monatsversammlung mit Ehrungen
14.00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen

Juli

- 2. Samstag Kindergarten St. Stephanus: Sommerfest
14.00 Uhr, Kindergarten, Niedergottsau
Ausweichtermin: So, 3.7.
- 2. Samstag Sportverein: Vereinsfestabend - 50 Jahre SVH
19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
- 2. Samstag KDFB: Jubiläumswallfahrt
19:00 Uhr, Altötting
- 5. Dienstag Frauen- und Mütterverein: Halbtagesfahrt zur Stroblalm und zu Gartenkünstlerin M. Theis
12.30 Uhr, Abfahrt ab Weg, Niedergottsau, Holzhausen
- 08.-10. Fr-So Sportverein: Festwochenende - 50 Jahre SVH
Fr, ab 17 Uhr "Schlag den Vorstand", Haiminger Sportplatz
Fr, ab 21 Uhr "Szene meets Kult - Pink trifft Haindling" Party mit den Dj's Wembley und Tschordscho
- Sa, ganztägig sportliche Veranstaltungen rund ums Sportgelände
Sa, ab 18 Uhr Frankyboys - für jung und junggebliebene
- So, ganztägig Fußballturniere der Damen und Herren
So, ab 17 Uhr Jubiläumsspiel SV Haiming - SV Wacker Burghausen

- 9. Samstag Stockschißen: Pokalturnier 50 J. SV Haiming
13.30 Uhr, Haiming
- 16./17. Sa/So Gasthaus Mayrhofer: 27. Kunst- und Handwerkermarkt in Niedergottsau; 10.00 – 18.00 Uhr
Rahmenprogramm:
Sa: Oldtimer-Treffen ab 9.00
Sa/So: Musikalischer Frühshoppen mit der Niedergerner Blasmusik
- 16. Samstag FF-Piesing: Peter u. Paulfeuer
19:00 Uhr, Oberviehhausen bei Erlacher
- 18. Montag Pfarrei Haiming:
Feier des 200. Bibelkreises mit DK Josef Fischer
19.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming, anschl. Kellerwirt
- 21. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 23. Samstag ASPC Holzhausen: 25-jähriges Gründungsjubiläum mit Standartenweihe und Gau-Böllertreffen beim Neumaier, Holzhausen
- 27. Mittwoch Altmännerverein: Monatsversammlung mit Ehrungen
14.00 Uhr, Schlosswirtschaft Piesing
- 27. Mittwoch Frauen und Mütterverein: Annafeier
19.00 Uhr, Kirche, anschl. Gasthaus Bonimeier
- 30. Samstag KAB: Steckerlfischparty
18.00 Uhr, beim Gottanka, Au

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner (Tel. 8470) oder tragen Sie die Termine unter www.haiming.de ein. mag



Fundgrube

➤ **Computertisch**, Holz hell, abzugeben (☎ 1371).

- **2 Stück Lattenroste** „Hülsta“, 1,98x0,9m; **Damen Zweiteiler**, Gr. 36, langer Rock mit Schlitz, Oberteil Korsage, champagnerfarbig, günstig zu verkaufen (☎ 747669).
- **Energiespar-Gefrierschrank**, weiß; gut erhaltene **Schreiner-Hobelbank**; **2 Kleiderschränke** günstig abzugeben (☎ 0175/8986708).
- Neuwertige **Tennisschuhe**, „Adidas“, Gr. 41, günstig zu verkaufen (☎ 408).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzenberger (uhk)

Wildhecken - ein wichtiges Biotop

Am 21. Februar 2011 las ich in der PNP folgenden Artikel: *Der Landschaftspflegeverband Altötting unterstützt Grundeigentümer bei der Neuanlage von Wildhecken im Rahmen der Artenschutzmaßnahme.* Das war für mich die Motivation, zu überlegen, die schon bestehenden zwei Wildhecken bei uns in Leichpoint zu erweitern. Die Anfrage bei Herrn Klett, dem Leiter des Landschaftspflegeverbands Altötting, kam schnell zu einem positiven Ergebnis, so dass ich noch im Frühjahr die Anpflanzung durchführen konnte. Bei solch einer Pflanzaktion fühlt sich in einer Großfamilie jeder angesprochen und packt mit an. Das Ergebnis zeigt uns Mutter Natur allerdings erst in

einigen Jahren, wenn die Sträucher und Bäume den Vögeln, den Insekten und den unzähligen Kleinstlebewesen Lebensraum bieten.

Wer jetzt Interesse an dieser Art von Naturschutz gefunden hat, kann sich gern bei mir melden und sich über Details der Antragstellung und der Unterstützung durch den Landschaftspflegeverband informieren. Übrigens, die Kosten für die Pflanzen und den Wildschutzaun werden vom Landschaftspflegeverband übernommen. Der Grundeigentümer bekommt dabei auch eine finanzielle Unterstützung für diese Arbeitsleistung dieser Maßnahme.

Peter Fastenmeier



Als Begrenzung von Straßen und Böschungen und Abrundung von Feldern sind Wildhecken nicht nur eine optische Bereicherung in der Landschaft, sondern wichtige Biotope für viele Lebewesen.

Fotos: Fastenmeier



100 Jahre Falkenschützen Niedergottsau

Die Wettervorhersagen verhießen nichts Gutes, doch die Veranstalter hatten Glück und so konnte am Sonntag nach dem Festgottesdienst mit der Segnung der Erinnerungsbänder der Festzug mit den Abordnungen von 19 Vereinen trockenen Fußes durch das Niedergottsauer Oberdorf ziehen. Erst im Festzelt beim gemeinsamen Mittagessen gab es einen kurzen Gewitterregen. Der Festabend tags zuvor stand ganz im Zeichen der

Rückschau auf das 100jährige Vereinsgeschehen. Der Gauschützenmeister Sebastian Kamhuber würdigte ganz besonders die hervorragende Jugendarbeit und Bürgermeister Alois Straubinger sagte in seinem Grußwort, dass er sich das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde ohne Falkenschützen nicht vorstellen könne. Einen breiten Raum nahm die Ehrung verdienter und langjähriger Mitglieder ein. *jop*



Die Falkenschützen und der Patenverein Sturmschützen Piesing

Foto: Josef Pittner

Gefahren der digitalen Welt

Internet ist heutzutage ein wichtiger Bestandteil in unserem Leben. Vor allem für Jugendliche ist dieses Medium selbstverständlich geworden. Dabei werden leider häufig die damit verbundenen Gefahren ignoriert oder übersehen. Eltern fühlen sich oftmals überfordert und können mit der Situation nicht umgehen.

Um über dieses wichtige Thema zu informieren, lädt das Landratsamt Altötting, Amt für Kinder, Jugend und Familie, zu der Veranstaltung

„Reize und Gefahren der digitalen Welt – worauf Jugendliche und Eltern achten sollen“ ein.

**Mittwoch, 08. Juni 2011,
19:30 Uhr**

**im Bürgersaal, I. Stock
im Bürgerhaus
Marktler Straße 15a,
84489 Burghausen**

An dem Abend referieren:

- Stefan und David Bachmann, Firma Ines AG mit dem Thema: „facebook – sozi@le Netzwerke richtig verstehen und nutzen“
- Roswitha Graf-Bauer, Fachambulanz für Suchtkranke im Landkreis Altötting mit dem Thema: „Internetnutzung – exzessiv? Sucht? Was können Eltern tun, um zu „begrenzen“?“
- PHK Peter Hermann, Jugend- und Präventionsbeamter, Polizeiinspektion Burghausen mit dem Thema: „Kinder und Jugendliche im Netz – Gedanken aus polizeilicher Sicht zu Urheber- und Persönlichkeitsrechten sowie Kosten- und Abfallen“
- Sebastian Auer, Firma Ines AG mit dem Thema: „Phishing live – von der Fakemail bis zum facebook-Passwort“

50 Jahre – Sportverein Haiming e.V.

Der Sportverein Haiming e.V. feiert heuer sein 50-jähriges Bestehen.

Die Feierlichkeiten beginnen am 2. Juli 2011 mit einem Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder in der Pfarrkirche St. Stephanus und mit dem anschließenden vereinsinternen Ehrenabend im Saal Unterer Wirt.

Nach dem Motto „Willkommen im Sportverein – Willkommen bei Freunden“ soll es auch ein Fest für alle Mitglieder und für die gesamte Gemeinde werden. Das Festwochenende findet vom 8. bis 10. Juli statt. Es startet am Freitag am Sportgelände mit der großen Actionshow „Schlag den Vorstand“.



Dabei treten jeweils sechs Personen aus den Haiminger Ortsvereinen in Teams an und müssen hierbei nicht alltägliche Prüfungen wie Steinheben, Bierkistenkraxln, Luftballon-Zielwerfen oder Anhänger ziehen usw. meistern. Auf der anderen Seite stehen Teams der Vereinsvorstände, die ebenfalls in der gleichen Teamstärke versuchen, so viele Punkte wie möglich zu ergattern. Auf die Gewinner warten tolle Preise!

Am Abend startet dann die Party „Szene meets Kult“ (Pink trifft Haindling) auf der die beiden DJ's Wembley und Tschordscho (Georg Maier) die größten Hits

von 1961 bis 2011 auflegen. Beste Unterhaltung für Jedermann ist also garantiert.



Der Samstag steht dann ganz im Zeichen des Sports, wenn die jeweiligen Abteilungen ihre Spiele und Turniere durchführen. Die Siegerehrungen finden dann abends im Festzelt statt. Für beste Stimmung beim „Oldie-Abend“ und dem gemütlichen Beisammensein sorgen dann die Franky Boys, die extra nur für den SV Haiming nochmals zu ihren Instrumenten greifen.

Den Abschluss des Festwochenendes bildet am Sonntag der lange Tag des Fußballs mit Freundschaftsspielen und Turnieren. Am Spätnachmittag steigt dann das große Jubiläumsspiel der ersten Herrenmannschaft des SV Haiming gegen die Profimannschaft des SV Wacker Burghausen.

Weitere Informationen sind auf der Homepage des SV Haiming ersichtlich: www.sv-haiming.de.

Alois Riedhofer

Neue Regeln fürs Parken

In der letzten Zeit hat sich an folgenden Stellen im Gemeindebereich parktechnisch etwas geändert:

1. Bei der Raiffeisenbank

Als letztes Jahr der neue Gehweg an der Kreisstraße auf Höhe des Lagerhauses fertig gestellt war, einigte sich der Gemeinderat darauf, dass besonders die asphaltierten Gehwegbereiche von der Einfahrt Lagerhaus über die Parkplatz-Einfahrt von der Bank bis zur Mühlbachbrücke zum Schutz der Fußgänger rot markiert werden sollen. Da nun trotz dieser vermeintlich unübersehbaren Markierung immer wieder Autos auf dem Gehweg parken, müssen unsere schwächsten Verkehrsteilnehmer, also alle Fußgänger, Personen mit Kinderwagen, Kinder und auch Rollstuhlfahrer auf die Kreisstraße ausweichen. Da dies natürlich eine erhebliche Gefährdung darstellt, ergeht von der Gemeinde der ausdrückliche Appell an die motorisierten Verkehrsteilnehmer, sich rücksichtsvoll zu verhalten und den Gehweg künftig frei zu halten.

2. Behinderten-Parkplatz bei der Kirche

Da im Umfeld Schule-Kirche-Rathaus noch kein Behinderten-Parkplatz ausgewiesen ist und sowohl die Kirche als auch die Gemeinde hierzu verpflichtet sind, wurde direkt neben dem reservierten Parkplatz von Pfarrer Joseph ein Behinderten-Parkplatz ausgewiesen. Dieser darf nur von berechtigten Personen mit einem gültigen Parkausweis benutzt werden. Dieser Parkausweis kann bei einer außergewöhnlichen Gehbinderung

von der Gemeinde ausgestellt werden.

3. Friedhof- und Parkplatzzufahrt zwischen Rathaus und Kirche

Besonders bei Beerdigungen oder bei größeren kirchlichen Festen, wie zuletzt bei der Firmung, passiert es immer wieder, dass diese Zufahrt zugestellt und mit Fahrrädern vollgestellt ist. Dabei wird leider übersehen, dass hinter dem Rathaus der Parkplatz für die Gemeindeangestellten ist. Auch hier bittet die Gemeinde um entsprechende Rücksicht.

4. Neue Parkplätze am Sportgelände

Die Parkplatzneugestaltung beim Sportgelände durch den Straßenzweckverband Perach ist fertig gestellt. Mit weißen Strichen auf dem Asphalt bzw. mit neuen Granit-Großstein-Einzeilern wurden die bestehenden Parkplätze vor dem Sportheim und am Sportplatz neu strukturiert und schließlich in der Anzahl optimiert. Zudem sind an der Salzachstraße mit Rasengittersteinen ca. 20 neue Längsparkplätze und auf der Wiese hinter der Garage mit einer Aufkiesung ca. 8 neue Querparkplätze hergestellt worden. Insgesamt stehen nun ausreichend ausgewiesene Parkplätze, genau 71, zur Verfügung.

Letztendlich kann bei gebotener Rücksicht und Umsicht in allen Bereichen auf mehr Schilder und Verkehrszeichen verzichtet werden. Dies erspart allen nicht nur Ärger mit der Überwachung und im Vollzug, sondern auch Kosten für die Gemeinde.

Fortsetzung von Seite 2:

Gemeinderat

Errichtung einer 3. Photovoltaikanlage auf dem Schulgebäude

Bereits in seiner letzten Sitzung hatte der Gemeinderat unter Auflagen der Errichtung einer 3. Photovoltaikanlage auf dem

Schuldach zugestimmt. Auf die öffentliche Ausschreibung meldeten sich drei Interessenten. Am 14.4.2011 hat die Gründungsversammlung der „Sonnenenergie Schule 3 GbR“ stattgefunden. Geschäftsführender Gesellschafter ist Klaus Reisner; die Gemeinde beteiligt sich mit einem Anteil von 20%. Die wei-

teren Gesellschafter haben auch jeweils einen 20%-Anteil.

Verschiedenes

Auf Nachfrage teilte Bürgermeister Straubinger mit, dass derzeit über den Bau des Gaskraftwerkes nichts Neues bekannt ist. Aber vor November kann mit dem Bau nicht begonnen werden, weil vorher aus na-

turschutzrechtlichen Gründen eine Bauflächenfreimachung nicht möglich ist.

An den Stromtrassenverhandlungen, die von der Stadt Simbach geführt werden, ist die Gemeinde Haiming nicht beteiligt, zu verschiedenen Besprechungen wurde sie auch nicht eingeladen. *wb*

Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindeglieder auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Petra und Felix Vilzmann,
Tochter Carina

Diana und Andreas Mayerhofer,
Tochter Amelie

Stephanie und Christian Kiermaier,
Sohn Lucas

Anna und Stefan Riedhofer,
Sohn Anton



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern im Juni, Juli und August

zum 70. Geburtstag

**Anna Danningner
Gerhard Diesner
Marianne Gabelberger
Erhard Vogt**

zum 75. Geburtstag

**Josef Forstpointner
Magdalena Unterhaslberger**

zum 80. Geburtstag

**Maximilian Altenbuchner
Anna Siegl**

zum 85. Geburtstag

**Hedwig Fastenmeier
Anna Huber
Paula Wagner**

zum 90. Geburtstag

Magdalena Pfeiffer



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Mathilde Breitenberger,	21. 4. 2011
Anna Reisner,	29. 4. 2011
Horst Hippauf,	6. 5. 2011

Wichtiger Hinweis!

Geburtstagsjubilare, die hier in der „Niedergerner“ nicht genannt werden wollen, sollen sich bitte im Rathaus/Einwohnermeldeamt bei Gabi Kriegsch, Telefon 9887-10 melden.

Neue Gesichter beim Fährmann von Haunreit

Die Vorbereitungen zur diesjährigen Theatersaison treten in die heiße Phase, denn am 4. Juni ist bereits die Premiere. Fast täglich, bis auf wenige Ausnahmen, sind Proben angesagt, denn der Anspruch von Spielleiter Alfred Kagerer ist nach wie vor sehr hoch. Nach siebenjähriger Pause haben sich personell, sowohl im technischen Bereich als auch bei den Schauspielern einige Veränderungen ergeben. Dies führt zu zusätzlichen Anstrengungen, damit die entscheidenden Szenenübergänge wieder zu einem harmonischen Ganzen verschmelzen. Wenn auch mit zunehmender Nähe zum Premierentermin die Hektik zuzunehmen scheint, so sind sich alle sicher, dass bis zur ersten Aufführung alles wieder in gewohnter und perfekter Weise funktionieren wird.

Die gravierendsten Veränderungen hat es bei drei Hauptrollen gegeben. Den Tod, bisher so überzeugend gespielt von Sepp Rauschecker, wird künftig Johannes Kagerer darstellen, die Nachfolge für Stefan Stelzl als Spielmann tritt Tobias Koch an und die Rolle des Pfarrers übernimmt Hermann Poschinger von Bruno Fleischer. In den letzten Proben haben die drei Neuen einen sehr sicheren und vielversprechenden Eindruck hinterlassen, was aber kein Wunder ist, haben sie doch alle mehr oder weniger große Theatererfahrungen, die sie bei verschiedenen Inszenierungen schon mehrmals unter Beweis gestellt haben. Im Folgenden stellen wir die drei Neuen kurz vor.



Johannes Kagerer
Tod



Hermann Poschinger
Pfarrer



Tobias Koch
Spielmann

In die Fußstapfen von Sepp Rauschecker zu treten ist sicher keine leichte Aufgabe. Doch für Johannes Kagerer ist dies kein Problem. In der Vergangenheit hat er schon mehrmals bewiesen, dass er auch tragende Rollen, wie den jungen Benedikt in „Die Gottessucher“ überzeugend spielen kann. Auch beim Kinderfährmann war er als Bub bereits dabei. Dass es bei ihm trotz seines jungen Alters nicht an Selbstvertrauen mangelt beweist die Aussage von ihm, er wolle den Rauschecker Sepp nicht kopieren sondern dem Tod seinen Stempel aufdrücken. Wir wünschen ihm dazu viel Erfolg.

Ein alter Profi in Sachen Theaterspiel ist Hermann Poschinger. In unzähligen Rollen hat er sein schauspielerisches Talent unter Beweis gestellt. Ob als Benedikt in „Die Gottessucher“, ob im Bayerischen Paradies oder bei diversen Stücken von Ludwig Thoma, stets konnte Poschinger mit seiner ausgeprägten Mimik seinen Rollen einen besonderen Ausdruck verleihen. Neben dem Reiz des Theaterspielens hat für ihn die Gesellschaft unter den vielen Mitspielern eine besondere Bedeutung. Wann hat man sonst soviel Gelegenheit mit Leuten aus dem Niedergern ins Gespräch zu kommen.

Der Jüngste der drei Neuen ist Tobias Koch. Für ihn stellt es eine große Ehre dar, dass er beim Fährmann mitspielen darf und ihm auch gleich die Rolle des Spielmanns angetragen wurde. Bereits als kleiner Bub war er beim Fußvolk dabei und hat so in jungen Jahren bereits die Stimmung in der Fährmann-Theatergemeinschaft mitbekommen. Textsicher und mit hohem Einsatz ist er bei den Proben bei der Sache. Von Nervosität keine Spur. Zu schaffen macht im lediglich die Auflage des Spielleiters, dass er sich während der Spielzeit die Haare und den Bart nicht schneiden darf. *jop Fotos: J. Pittner*

Spieltermine 2011: Premiere am Sa., 4. Juni, 20.30 Uhr

Fr., 10. – Sa., 11. – Fr., 17. – Sa., 18. – Mi., 22. – Fr., 24. Juni, jeweils 20.30 Uhr und Sa. 25. Juni, 17.00 Uhr

zusätzliche Termine bei Bedarf: Fr., 1. – So., 3. – Fr., 15. Juli, jeweils 20.30 Uhr und Sa., 16. Juli, 17.00 Uhr

Kartenvorverkauf: Elisabeth Herleder, Weiherstraße 15, 84533 Haiming, Tel.: 08678/1678 **Weitere Infos unter www.haiming.de**